

DIE DREI SÄULEN DES SYSTEMS DER WEIDEWIRTSCHAFT IN UGANDA

Identifizieren wir die drei Säulen des Systems der Weidewirtschaft in Uganda

Schritt 1: Erklären Sie den Teilnehmenden, dass wir uns nun genauer ansehen werden, wie der Pastoralismus in der Praxis funktioniert.

Hinweis: Dies scheint eine einfache Übung zu sein, erfordert aber in Wirklichkeit starke Moderationsfähigkeiten. Es ist wichtig zu betonen, dass es sich bei den drei Säulen um einen einfachen konzeptionellen Rahmen handelt, den wir verwenden (d. h. eine vereinfachte Darstellung der Realität), damit die Teilnehmenden nicht zu viel Energie darauf verwenden, sich mit den Details auseinanderzusetzen.

Neben den hier aufgeführten Schritten gibt es auch andere Möglichkeiten, diese Übung anzugehen: Machen Sie gemeinsam ein Brainstorming auf einem Flipchart, anstatt einzelne Karten zu verwenden. Oder erklären Sie, dass Sie einen einfachen konzeptionellen Rahmen für die Diskussion über den Pastoralismus vorstellen werden, und stellen Sie dann das Dreieck und die drei Säulen vor, um sie als Diskussionsgrundlage zu verwenden.

Schritt 2: Beginnen Sie mit einer Frage an die Teilnehmenden: „Was brauchen Sie, um in Uganda/Deutschland Pastoralismus zu betreiben? Was sind die wichtigsten Ressourcen, die Pastoralisten benötigen?“

Schritt 3: Vergewissern Sie sich, dass alle die Frage verstanden haben. Verteilen Sie dann einen Satz Post-its und bitten Sie die Teilnehmer, in „Buzz-Gruppen“ zu notieren, was ihrer Meinung nach notwendig ist, um Pastoralismus zu praktizieren. Geben Sie an, dass sie eine Idee pro Karte aufschreiben sollen. Geben Sie ihnen etwa 5 Minuten Zeit und bitten Sie sie dann, ihre Karten auf dem Boden auszulegen. Sobald alle ihre Karten für alle sichtbar liegen, bitten Sie 2 oder 3 Teilnehmenden, nach vorne zu kommen und laut vorzulesen, was auf den einzelnen Karten steht; entfernen Sie gegebenenfalls alle doppelten Karten.

Hinweis: Wenn Sie wenig Zeit haben, können Sie statt der „Buzz-Group“ die Teilnehmer bitten, die ihrer Meinung nach wichtigsten Ressourcen zu nennen und ihre Antworten auf ein Poster/Papier zu schreiben.

Schritt 4: Nachdem die Liste der Karten vorgelesen wurde, erklären Sie den Teilnehmenden, dass wir die Dinge identifizieren wollen, die für die Ausübung des Pastoralismus am wichtigsten sind. Das liegt daran, dass wir versuchen, einen sehr einfachen und übergreifenden Rahmen zu schaffen, der uns hilft, unser Wissen über den Pastoralismus zu strukturieren, innerhalb dessen wir dann viel mehr ins Detail gehen werden.

Wahrscheinlich werden die Karten viele Ideen enthalten, wie Land, Tierarzneimittel, Futterzusätze, große Wasserbehälter, gute Politik, Eselgeschirr, Mineralien und so weiter. Viele dieser Punkte sind zwar nützlich, aber nicht unbedingt notwendig - z. B. sind Tierfutterzusätze zwar nützlich, aber nicht unbedingt notwendig, und die meisten Hirten in Ostafrika haben keinen einfachen Zugang dazu. Eine gute Politik ist ebenfalls sehr wichtig, denn sie ist eine „Ermöglichsfunktion“, die sich durch viele Bereiche zieht. Das Leben in Weidegebieten wird schwieriger sein, aber es ist möglich, Tiere zu züchten und von ihren Produkten zu leben. Ebenso ist Land sehr wichtig, aber seine Bedeutung liegt in der Tatsache, dass es Weideland und Mineralien für das Vieh liefert.

Schritt 5: In der Diskussion müssen Sie die Teilnehmenden dazu bringen, sich darauf zu einigen, dass die wichtigsten Elemente, die für die Ausübung des Pastoralismus in Ostafrika erforderlich sind, folgende sind:

- Eine Viehherde
- Weiden, um sie zu füttern
- Wasser, um sie zu tränken
- Eine Familie, die sich um die Tiere kümmert und die von den sozialen Institutionen abhängt

Um zu der obigen Liste zu gelangen, müssen Sie langsam die „zusätzlichen“ Karten streichen, indem Sie die Teilnehmenden z. B. fragen: „Braucht man wirklich Tierarzneimittel oder Tierfutterzusätze, um Weidewirtschaft zu betreiben; bedeutet es, dass es unmöglich ist, Weidewirtschaft zu betreiben, wenn man diese Dinge nicht hat?“

Es ist wahrscheinlich, dass einige Teilnehmenden darauf bestehen werden, dass Land oder Politiken als wesentlich für die Weidewirtschaft sind. Wenn dies der Fall ist, können Sie erklären, dass eine gute Politik zwar sehr wichtig ist, weil sie ein „Ermöglicungsmerkmal“ darstellt, das sich durch viele Themen zieht, es aber auch möglich ist, Weidewirtschaft ohne Politik zu betreiben. Das Leben in Weidegebieten wird schwieriger sein, aber es ist möglich, Tiere zu züchten und von ihren Produkten zu leben. Ebenso ist Land sehr wichtig, aber seine Bedeutung liegt in der Tatsache, dass es natürliche Ressourcen wie Weiden, Wasser und Mineralien für die Weidewirtschaft (und andere Lebensgrundlagen) bereitstellt.

Schritt 6: Wenn einige Teilnehmenden weiterhin darauf bestehen, dass wir diese Ressourcen einbeziehen, ist es am besten, wenn wir vorschlagen, sie in den „Kühlschrank“ zu legen (siehe „Die verschiedenen Gesichter des Pastoralismus“), wo sie frisch bleiben, bis wir sie herausholen wollen, und sie ausführlicher zu diskutieren.

Schritt 7: Falls dies noch nicht diskutiert wurde, fragen Sie die Teilnehmer*innen, ob es eine enge Beziehung zwischen Weiden und Wasser gibt. Erklären Sie, dass Weiden und Wasser sehr eng miteinander verbunden sind, weil das Vieh fressen muss und dann trinken muss, bevor es wieder fressen kann. Lassen Sie die Teilnehmenden zustimmen, dass Weiden und Wasser zusammen natürliche Ressourcen darstellen.

Schritt 8: Es kann auch notwendig sein, zu erklären, dass wir uns in dieser Übung mit natürlichen Ressourcen im Kontext des Pastoralismus beschäftigen (z. B. Bäume, Gräser, Wasser usw.) und daher nicht auf Ressourcen wie Öl oder Gold eingehen werden, obwohl dies ebenfalls natürliche Ressourcen sind.

Falls die Teilnehmenden dies noch nicht getan haben, bitten Sie sie, diese kritischen Elemente in die folgenden Gruppen einzuteilen: **natürliche Ressourcen** wie Land, Wasser, Bäume, Weiden, Wasser, Salzpflanzen usw.; **Vieh** wie Rinder, Kleinvieh usw.; **Menschen und soziale Einrichtungen im weiteren Sinne**, einschließlich Arbeit.

Schauen wir uns an, wie die drei Komponenten oder Säulen ein „System“ bilden

Schritt 1: Beginnen Sie damit, die Teilnehmenden zu fragen, ob Pastoralismus auch ohne eine der drei Säulen funktionieren kann. Nehmen Sie eine Säule weg und fragen Sie: „Würde der Pastoralismus auch ohne diese Säule funktionieren?“ Sie werden sagen: NEIN. Machen Sie dieselbe Übung schnell für alle drei Säulen und kommen Sie zu dem Schluss, dass der Pastoralismus alle drei Komponenten oder Säulen braucht, um zu funktionieren.

Das ist wie ein dreibeiniger Schemel oder ein Kochfeuer mit drei Steinen.

Schritt 2: Fragen Sie die Teilnehmenden, welche Verbindungen zwischen den drei Säulen bestehen. Fragen Sie sie zum Beispiel: „Auf welche Weise beeinflusst die Herde oder das Vieh die natürlichen Ressourcen; oder wie beeinflussen die natürlichen Ressourcen die Herde? Oder: Inwiefern beeinflusst die Familie die Herde oder die Herde die Familie? Die Diskussion führt die Teilnehmenden zu der Erkenntnis, dass:

- Die Herde sich auf die natürlichen Ressourcen auswirkt - z. B. haben die Tiere durch den Verzehr von natürlichen Weiden einen direkten Einfluss auf die Pflanzen.
- Die natürlichen Ressourcen sich auf die Herde auswirken - z. B. liefern Pflanzen Nahrung für die Tiere.
- Die Familie Auswirkungen auf die Herde hat - z. B. bringt sie die Tiere auf die Weide, versorgt sie mit Wasser, schlachtet sie gelegentlich usw.
- Die Herde sich auf die Familie auswirkt - sie liefert z. B. Milch, Fleisch und Blut.
- Die natürlichen Ressourcen sich auf die Familie auswirken - z. B. durch die Bereitstellung von Brennholz, Wasser, Nahrung und Medikamenten.
- Die Familie sich auf die natürlichen Ressourcen auswirkt - z. B. schlägt sie Holz für Unterkünfte, gräbt Brunnen für Wasser, brennt Weideland ab usw.
- Breitere soziale Institutionen Einfluss auf die natürlichen Ressourcen und die Familie haben - z. B. regeln traditionelle Institutionen den Zugang zu einigen natürlichen Ressourcen; sie regeln auch Konflikte.

Wenn die Teilnehmer*innen einige Möglichkeiten identifiziert haben, wie die drei Komponenten miteinander interagieren, zeigen Sie die folgenden Inhalte mit der Zusammenfassung der Verbindungen zwischen den drei Säulen vor:

Schritt 3: Fragen Sie nun die Teilnehmenden, wie Sie etwas beschreiben, das aus mehreren voneinander abhängigen Teilen besteht, die zusammenarbeiten müssen, damit es richtig funktioniert. Wenn den Teilnehmer*innen keine Antwort einfällt, erklären Sie, dass der Pastoralismus ein **System** ist, das aus drei Komponenten oder Säulen besteht, die voneinander abhängig sind und zusammenarbeiten, damit der Pastoralismus funktioniert.

Links between natural resources, the herd, the family & wider social institutions

- **The herd has an impact on natural resources** – e.g. by eating natural pastures, animals have a direct impact on plants.
- **Natural resources have an impact on the herd** – e.g. plants provide food for animals.
- **The family has an impact on the herd** – e.g. they take the animals to pasture, provide them with water, occasionally slaughter them, etc.
- **The herd has an impact on the family** – e.g. it provides milk, meat and blood.
- **Natural resources have an impact on the family** – e.g. providing fuel wood, water, food and medicines.
- **The family has an impact on natural resources** – e.g. they cut wood for shelter, dig wells for water, burn pastures, etc.
- **Wider social institutions have an impact on natural resources and the family** – e.g. traditional institutions can manage access to some natural resources; they also manage conflict.

Schritt 4: Bitten Sie die Teilnehmenden, Beispiele für andere Systeme zu nennen (ein elektrisches System, ein Wassersystem, ein Fahrrad). System = ein einheitliches Ganzes aus regelmäßig interagierenden und voneinander abhängigen Komponenten oder Einheiten.

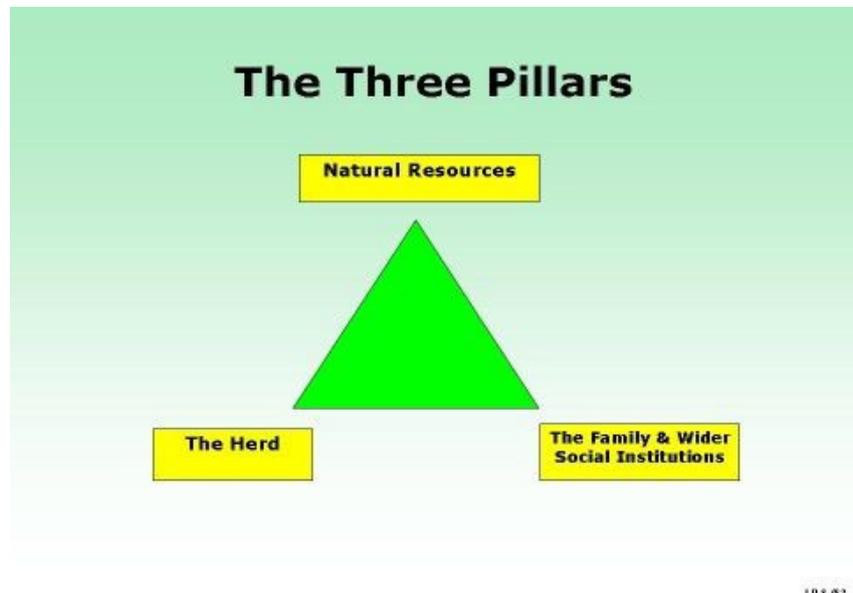
Schritt 5: Fragen Sie die Teilnehmer, wie man dies am besten darstellen kann. Zeichnen Sie in diesem Moment ein großes Dreieck und platzieren Sie die drei Säulen an den drei Ecken. Einigen Sie sich mit der Gruppe darauf, dass es egal ist, wo sie platziert werden, aber dass wir die natürlichen Ressourcen oben, die Herde links und die Familie rechts platzieren sollten. Oder zeigen Sie das folgende Bild. Fügen Sie Pfeile zwischen den 3 Säulen ein.

Schritt 6: Erklären Sie abschließend, dass die Schulung nun die Dynamik jeder Komponente oder „Säule“ der Reihe nach betrachten wird, beginnend mit den natürlichen Ressourcen in Bezug auf Weideland und Wasser für die Viehzucht.

Schritt 7: Zum Ende der Übung, ist es wichtig, die Teilnehmenden einige Minuten damit zu verbringen, die Teilnehmer*innen über die allgemeine Rolle der

natürlichen Ressourcen für den Lebensunterhalt der Menschen zu befragen. Beginnen Sie mit der Frage: „Sind natürliche Ressourcen auch für die Menschen im Hirtensystem wichtig?“ Lassen Sie die Teilnehmenden herausfinden, welche Ressourcen genutzt werden und von wem. Fragen Sie sie, ob Frauen und Männer oder junge und alte Menschen verschiedene Arten von natürlichen Ressourcen aus unterschiedlichen Gründen nutzen.

Zum Beispiel: Frauen sammeln Wasser für den häuslichen Bedarf, obwohl in einigen Hirtengesellschaften auch Männer Wasser für den Bau eines Hauses sammeln können; Frauen und Mädchen sammeln Holz für Brennmaterial und zum Bauen, während Männer Holz für den Bau des Krals sammeln; ältere Frauen können Früchte, Beeren, Wurzeln und Kräuter für Nahrung und Medizin, Honig für den Verzehr und den Verkauf sammeln.



LP.3.032

Übungen erstellt von Esther Atem, Volunteer, Karamoja Herders of the Horn-KHH.

Übersetzung Tanja Löbbecke.